



Korrigierte Fassung der
Landesregierung vom
4.11.2021

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Wolfgang Baasch (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus**

Erzieher*innen- und SPA-Ausbildung in Schleswig-Holstein

1. Wie viele Ausbildungsplätze an welchen Fachschulen für Sozialpädagogik gibt es für die SPA-Ausbildung, die Ausbildung zur/zum Erzieher*in und die praxisintegrierte Ausbildung zur/zum Erzieher*in oder SPA und wie viele Schulplätze sind davon belegt? (Bitte getrennt nach Schulen und Kreise/kreisfreie Städte gliedern.)

Antwort:

In der Anlage findet sich eine Übersicht, aus der die Zahlen im Detail hervorgehen. Die konkreten Zahlen für das aktuelle Schuljahr 2021/2022 werden ab November (Statistiktermin 05. November) zur Verfügung stehen.

In der Gesamtschau lässt sich folgendes erkennen:

- Die Anzahl der Schulstandorte, die die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) für Erzieherinnen und Erzieher anbieten, ist im Verlauf der nachgefragten Schuljahre von 6 auf 11 angestiegen.
- Die praxisintegrierte Ausbildung wird derzeit für Erzieherinnen und Erzieher, nicht aber für sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten (SPA) angeboten.
- Die Vielfalt der Angebote an den einzelnen Schulstandorten ist gestiegen.
- Die Betrachtung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler im 1. Ausbildungsjahr ergibt einen Rückgang sowohl für den Bereich der SPA als auch der Erzieher/innen (Fachschule - FS):
 - o SPA Sj. 2019/2020: 1.328 zu Sj. 2020/2021: 1.221;
 - o FS Sj. 2019/2020: 1.706 zu Sj. 2020/2021: 1.473)

Dieser Rückgang liegt nicht an der Verminderung der Kapazitäten durch die Schulen bzw. das SHIBB.

2. Wie haben sich die Schulplatzzahlen und die Bewerber*innenzahlen seit 2018 entwickelt? (Bitte getrennt nach Schulen gliedern.)

Antwort:

Die Bewerberzahlen werden nicht erhoben. An den Schulstandorten bestehen keine Wartelisten mehr. Jede Bewerberin bzw. jeder Bewerber erhält ein Angebot für einen Schulplatz. Zugleich werden die Schulen regional unterschiedlich nachgefragt. Die aktuelle Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Fachschulen beträgt 4.753 und an der Berufsfachschule III (SPA) 2.335.

3. Welche Finanzierung ist mit der PiA-Ausbildung verbunden?

Antwort:

Im Gegensatz zum regulären Ausbildungsformat, in dem die praktischen Anteile der Ausbildung zumeist verblockt als unbezahltes Praktikum stattfinden, sind die Schülerinnen und Schüler in der PiA-Ausbildung an mindestens zwei Tagen in der Woche in der Praxis (auch während der unterrichtsfreien Zeit und in Vollzeit). Diese Ausbildungsform sieht eine Kooperation der Fachschule mit den an der Ausbildung beteiligten Ausbildungsstätten vor. Es wird eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Trägern der Ausbildungseinrichtungen und einem RBZ bzw. dem Schulträger einer Beruflichen Schule geschlossen. Die Schülerinnen und Schüler schließen einen Arbeitsvertrag mit dem Träger einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe nach § 2 SGB VIII ab. Die Gestaltung der Arbeitsverträge obliegt den Trägern. Der Träger zahlt der Schülerin/dem Schüler eine Weiterbildungsvergütung. Diese orientiert sich an dem Tarifvertrag für Auszubildende des Öffentlichen Dienstes (Besonderer Teil Pflege TVAöD-Pflege). Für angehende Erzieherinnen und Erzieher ohne PiA-Träger gibt es darüber hinaus die Möglichkeit einer Unterstützung über die IB.SH (Aufstiegs-Bafög oder AFBG) zu beantragen. Diese Unterstützung ist je nach familiärer Situation häufig höher als die PiA-Unterstützung.

4. Welche Kita-Träger bieten eine PiA-Ausbildung an?

Antwort:

Träger sind Kindertageseinrichtungen. Detaillierte Informationen liegen der Landesregierung nicht vor.

5. Gibt eine Förderung der PiA-Ausbildung durch das Land oder ist eine Förderung geplant? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die Landesregierung hat die Landesverordnung über die Personalqualifikation in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen (Personalqualifikationsverordnung - PQVO) so ausgestaltet, dass es möglich ist, Schülerinnen und Schüler in der Praxis-integrierten Ausbildung durch eine Anrechnung auf den Stellenschlüssel finanziell mit Landesmitteln zu unterlegen.

Auf Initiative des MSGJFS wurde jüngst eine Arbeitsgruppe „Fachkräftegewinnung in der Frühkindlichen Bildung und Betreuung“ eingerichtet. In dieser sind neben Vertreterinnen des MSGJFS, des SHIBB, des MBWK und des MWVATT auch Vertreterinnen und Vertreter der LAG der Wohlfahrtsverbände, der KLV sowie der RD Nord der Bundesagentur für Arbeit vertreten. Diskutiert werden hier mögliche Maßnahmen der Fachkräftegewinnung, insbesondere eine Förderung, die die Einrichtungsträger dabei finanziell unterstützen soll, Schülerinnen und Schüler in einer Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) zu beschäftigen.

6. Welche Studiengänge gibt es im Bereich Soziale Arbeit/Sozialpädagogik mit wie vielen Plätzen und wie vielen belegten Plätzen in Schleswig-Holstein und wie hoch sind die Bewerber*innenzahlen?

Antwort:

In Schleswig-Holstein gibt im Bereich Soziale Arbeit bzw. Sozialpädagogik folgende Studiengänge:

- A. Erziehung und Bildung im Kindesalter (Grundform)
 - Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
 - Hochschule: Fachhochschule Kiel
- B. Erziehung und Bildung im Kindesalter (Aufbauform)
 - Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
 - Hochschule: Fachhochschule Kiel
- C. Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik
 - Abschluss: Master of Arts (M.A.)
 - Hochschule: Fachhochschule Kiel
- D. Kita-Master - Leitung frühkindlicher Bildungseinrichtungen
 - Abschluss: Master of Arts (M.A.), berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium
 - Hochschule: Europa-Universität Flensburg
- E. Soziale Arbeit
 - Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
 - Hochschule: Fachhochschule Kiel

In der nachfolgenden Tabelle sind die Anzahl der Studienplätze, die Anzahl der Bewerbungen und Einschreibungen sowie die Zahl der Gesamtstudierenden durch die Hochschulen gemeldet dargestellt. Aus Gründen der Übersicht sind nur die Semester aufgeführt, in denen auch Einschreibungen vorgenommen wurden, zudem wird die Zahl der Gesamtstudierenden nur im Wintersemester für das ganze Studienjahr erhoben.

Die genannten Studiengänge sind wie nachfolgend dargestellt strukturiert und nachgefragt:

Studiengang	Semester	Studienplätze	Bewerbungen	Einschreibungen	Studierende
A	WS 2020/21	65	291	70	302
	WS 2019/20	65	189	65	283
	WS 2018/19	65	237	73	268
B	WS 2020/21	15	30	9	40
	WS 2019/20	15	18	8	35
	WS 2018/19	15	38	8	37

Studiengang	Semester	Studien- plätze	Bewerbungen	Einschreibungen	Studierende
C	WS 2020/21	60	154	72	236
	WS 2019/20	60	138	65	214
	WS 2018/19	60	165	71	196
D	WS 2020/21	20	12	12	59
	WS 2019/20	20	23	23	70
	WS 2018/19	20	26	26	69
E	SS 2021	120	483	126	./.
	WS 2020/21	100	1078	102	1124
	SS 2020	120	468	145	./.
	WS 2019/20	120	1015	135	1093
	SS 2019	110	491	134	./.
	WS 2018/19	110	1094	119	1076

7. Welchen Bedarf an ausgebildeten Erzieher*innen oder SPA gibt es in Schleswig-Holstein aktuell und in den nächsten Jahren?

Antwort:

Für den Bereich der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Schleswig-Holstein gibt es seitens der Landesregierung keine spezielle Bedarfserhebung. Es ist jedoch unstrittig, dass es einen großen Bedarf an pädagogischen Fachkräften in der Kindertagesbetreuung auch in Schleswig-Holstein gibt. Hierzu liegen diverse Studien vor, beispielhaft wird auf das „Fachkräftebarometer Frühe Bildung 2021“ der WiFF (<https://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/detail/fachkraeftebarometer-fruehe-bildung-2021>) als auch auf den „Fachkräfte-Radar für Kita und Grundschule 2021“ der Bertelsmann-Stiftung (<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/fachkraefte-radar-fuer-kita-und-grundschule-2021-all>) verwiesen.

8. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um den Fachkräftebedarf zu decken?

Antwort:

Siehe Antwort auf Frage 5.

Darüber hinaus wird die Landesregierung – vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel – Qualifizierungsmaßnahmen finanziell unterstützen, die den Einstieg in den frühkindlichen Bildungsbereich für fachfremde Berufsgruppen ermöglichen, die nach der Personalqualifikationsverordnung als vergleichbare Erst- oder Zweitkräfte in Kindertageseinrichtungen tätig sein können.

In der o.g. Arbeitsgruppe sollen weitere Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung gemeinsam erörtert werden. Die Mittel zur Unterstützung der Kommunen und Einrichtungsträger für Maßnahmen der Fachkräftegewinnung wachsen im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung in 2024 auf 1,5 Mio. € jährlich auf.

Schulstandorte: SPA/FS - PIA-Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assistent, PIA Erzieherin/Erzieher

(Quelle PZV 2021-22, 2020-21 und 2019-20, Stand 2021-11-03)

Schule	SuS-SPA Sj.18/19		SuS-SPA Sj.19/20		SuS-SPA Sj.20/21		SuS-FS Sj.18/19		SuS-FS Sj.19/20		SuS-FS Sj.20/21		davon SuS-PIA SPA Sj.18/19		davon SuS-PIA SPA Sj.19/20		davon SuS-PIA SPA Sj.20/21		davon SuS-PIA FS Sj.18/19		davon SuS-PIA FS Sj.19/20		davon SuS-PIA FS Sj.20/21		Bemerkungen
	ges	1.Sj.	ges	1.Sj.	ges	1.Sj.	ges	1.Sj.	ges	1.Sj.	ges	1.Sj.	ges	1.Sj.	ges	1.Sj.	ges	1.Sj.	ges	1.Sj.	ges	1.Sj.	ges	1.Sj.	
Flensburg RBZ Hanna-Arendt-Schule)	98	51	113	64	112	54	285	116	301	85	282	79	-	-	-	-	-	-	23	23	258	85	244	72	HP neu ab Feb20 20
Kiel RBZ am Königsweg	203	109	195	107	194	109	463	187	522	186	479	160	-	-	-	-	-	-	80	24	-	-	23	-	
Lübeck Dorothea-Schlözer-Schule	162	90	207	120	217	118	324	132	358	145	399	144	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	21	
Neumünster Elly-Heuss-Knapp-Schule	97	52	92	50	123	71	561	210	572	199	532	183	-	-	-	-	-	-	90	24	-	-	23	23	
Dithmarschen BBZ	99	52	132	63	75	27	224	102	255	98	236	55	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Mölln BBZ Mölln	206	118	206	114	197	94	377	123	428	196	381	119	-	-	-	-	-	-	76	9	50	50	87	38	
Husum Ber.Schule des Kreises NF in Husum	143	81	139	83	135	75	72	35	96	52	99	37	-	-	-	-	-	-	-	-	55	25	57	18	

